Handverkaufs-Taxe für Apotheker.

Nach rationellen Principien ausgearbeitet und herausgegeben von Dr. *Hartmann*. Dritte vollständig umgearbeitete Auflage. Magdeburg 1875. Commissions-Verlag der Creutz'schen Buchhandlung.

Der durch seine frühere Schrift „Reformmords Umsturz etc., sowie durch die früheren Ausgaben seiner Handverkaufstaxe sowohl in pharmaceutischen, wie auch in weiteren Kreisen rühmlichst bekannte Herr Verfasser hat es verstanden die Taxe in ihrer dritten Auflage noch praktischer und handlicher darzustellen, wie dies bei den früheren Ausgaben ohnehin schon der Fall war.

Das vorliegende Werk ist unstreitig ein bis jetzt unübertroffenes Meisterwerk und lässt auf einen durch und durch praktischen Apotheker schliessen, dessen Ideen nicht blos am grünen Tische reifen, sondern der sie auch im Geschäft praktisch erprobt, bevor er dieselben der Oeffentlichkeit übergiebt. Ihm gebührt die Krone!

Mit Recht wünschen wir, dass das vorliegende Werk in keiner Officin fehlen möge und empfehlen es allen Collegen auf's Dringlichste. Druck ist sauber und correct. Papier sehr stark und dauerhaft. Auf Wunsch werden auch gebundene und durchschossene Exemplare geliefert.

Jena im März 1875.

C. F. Schulze.

Handels-Bericht vom Monat April 1875 von Gehe & Co. in Dresden.

Die Handelsberichte dieses renommirten Hauses gewinnen von Jahr zu Jahr an Umfang und Bedeutung. Besonders die Einleitungen, gewöhnlich irgend einen volkswirtschaftlichen Missstand mit Sachkenntniss und Freimuth behandelnd, sind von allgemeinem Interesse. In diesem Jahr ist es neben anderen speciell das Eisenbahnwesen, über welches Klage geführt wird und sind dazu mehrere Belege und Tabellen angeheftet.

Besondere Beachtung verdienen ferner statistische Notizen, sowie Artikel über zwei Modemittel, deren Zukunftswege allerdings wohl weit auseinander gehen werden, da das eine eine Frucht streng wissenschaftlicher Forschung, das andere, wie es scheint, ein Kind des Reklamen-schwindels ist, nemlich Salicylsäure und Jaborandi.

Jena.

E. Geissler.